



»Was alle angeht, können nur alle lösen.«
Friedrich Dürrenmatt, 21 Punkte zu den Physikern

Lehrgang Mediation

2019/2020



Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

„Was alle angeht, können nur alle lösen.“
Klingt plausibel, was Friedrich Dürrenmatt in den
„21 Punkten zu den Physikern“ schreibt, oder?

Übersetzt auf das Arbeitsumfeld, in dem oft konfliktäre
Konstellationen Fortschritt verhindern, heißt das, dass
nur alle Beteiligten – so kontroversiell sie auch zueinan-
der stehen mögen – gemeinsam die Konfliktblockade
überwinden und wieder Vorwärtsbewegung erzeugen
können.

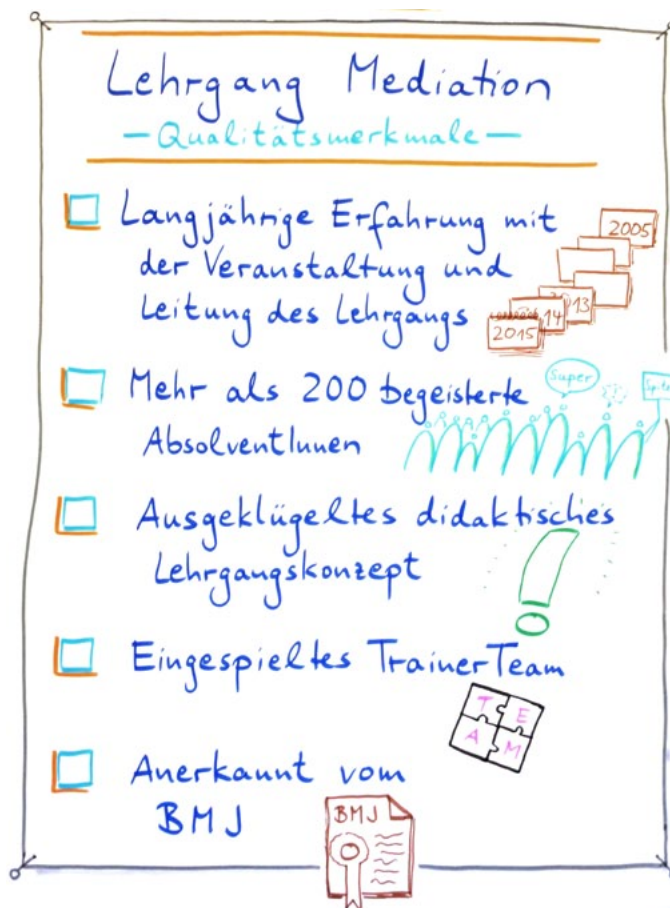
Mediation ist dabei eine hoch effektive Methode, mittels
derer die Beteiligten mit Unterstützung einer allpartei-
lichen Mediatorin / eines allparteilichen Mediators zu
AkteurInnen der Konfliktlösung gemacht werden. Mit der
Lösung des Konfliktes wird nicht nur neuer Handlungs-
spielraum erzeugt, sondern eine oft auch persönlich als
sehr belastend empfundene Situation überwunden und
ein Stück Lebensqualität zurück gewonnen.

Wir können gemeinsam mit dem TrainerInnen-Team
rund um Stefan Kessen mit Recht für uns in Anspruch
nehmen, Pioniere des Themas Mediation in der Welt der
Freiberufler zu sein, haben wir doch mit dem angebote-
nen, gut ausgeklügelten Lehrgangskonzept seit mehr als
zehn Jahren weit mehr als 200 zufriedene AbsolventInnen
ansprechen können. Wir freuen uns, dass wir Ihnen diesen
bewährten, vom Bundesministerium für Justiz anerkan-
nten Lehrgang jetzt exklusiv bei der Überbau Akademie
anbieten können.

In diesem Sinne meine ich: lassen Sie sich das nicht
entgehen, geben Sie Ihrer Arbeit (und Ihrem Leben!) einen
fundamental neuen Impuls, besuchen Sie den Lehrgang
Mediation bei der Überbau Akademie!

Wir freuen uns auf Sie!

Hans Staudinger



Lehrgangsnutzen

Durch die Ausbildung erhöhen Sie Ihre kommunikative
Kompetenz im konstruktiven Umgang mit herausfordernden
Situationen und Konflikten in Ihren Arbeitskontexten:

- ▶ Sie erkennen entstehende Konflikte schon frühzeitig
und können deren positive Potenziale effektiv und
effizient nutzen.
- ▶ Sie lernen mit schwierigen Verhandlungs-, Gesprächs-
und Entscheidungssituationen besser umzugehen.
- ▶ Sie stärken Ihre Leitungs- und Führungskompetenzen.

Schließlich liegt ein weiterer und unmittelbarer Nutzen
der Mediationsausbildung in Ihrer eigenen Entwicklung:

- ▶ Sie gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit
vielfältigen Alltagssituationen.
- ▶ Sie vermehren Ihre Handlungsoptionen durch
einen beträchtlich erweiterten Handwerkskoffer
mit zahlreichen Kommunikations- und
Kreativitätstechniken und -methoden.
- ▶ Sie nutzen und erweitern Ihre eigenen Ressourcen,
Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Programm und Termine

Do 28. Februar – Sa 2. März 2019 | Trainer: Stefan Kessen

Modul 1: Grundlagen kooperativer Konfliktregelung durch Mediation

- ▶ Grundgedanken der Mediation: Eigenverantwortung und Flexibilität in klaren Strukturen
- ▶ Erkennen und Verstehen von Konflikten
- ▶ Orientierungen und Verhalten in Konflikten
- ▶ Zentrale Bausteine der Mediation:
- ▶ Verständnissicherung – Strukturierung – Interessenorientierung
- ▶ Vergleich und Einsatzmöglichkeiten alternativer Konfliktregelungsverfahren

Do 4. - Sa 6. April 2019 | Trainer: Friedl Pistecky

Modul 2: Mediation als Kommunikationsprozess

- ▶ Ausbau kommunikativer Kompetenz: Verstehen und Verstanden-werden
- ▶ Grundhaltungen in der Gesprächsführung: Empathie, Wertschätzung, Authentizität
- ▶ Übung und Anwendung von hilfreichen Kommunikationstechniken: Loopen, Paraphrasieren und die Kunst des Fragens
- ▶ Von Positionen zu Interessen, oder: von einem Punkt zu einer Landschaft
- ▶ Interessenorientierung in der Mediation: Der Weg zu einer erfolgreichen Konfliktregelung

Do 16. - Sa 18. Mai 2019 | Trainerin: Beate Voskamp

Modul 3: Struktur und Ablauf einer Mediation

- ▶ Phasen und Schritte einer Mediation: (1) Vorbereitung und Mediationsvertrag („Wie wollen Sie miteinander arbeiten?“), (2) Themensammlung („Um was geht es genau?“), (3) Interessenklärung („Was ist Ihnen dabei jeweils wichtig?“), (4) Kreative Ideensuche („Was ist alles denkbar?“), (5) Auswahl und Bewertung von Optionen („Was ist davon alles umsetzbar?“), (6) Mediationsvereinbarung und Umsetzung („So sieht die Lösung aus!“)
- ▶ Phasenspezifische Verfahrensführung
- ▶ Mediation in der Mediation
- ▶ Das WIE (auf der Verfahrensebene) und das WAS (auf der inhaltlichen Ebene)
- ▶ Neue Perspektiven durch Kreativitätstechniken
- ▶ Das Recht in der Mediation
- ▶ Bildung der Netzwerkgruppen

Mi 19. - Sa 22. Juni 2019 | Trainer: Stefan Kessen

Modul 4: Einsatzmöglichkeiten mediativer Kompetenzen im Berufsalltag

- ▶ Besonderheiten von Konflikten im beruflichen Kontext der TeilnehmerInnen: Akteure, typische Konfliktkonstellationen, Konflikt dynamiken, Rahmenbedingungen
- ▶ Erweiterung der Handlungsoptionen bei konfliktreichen Situationen im beruflichen Umfeld der TeilnehmerInnen durch eine mediative Herangehensweise
- ▶ Interessenorientiertes Verhandeln: Bausteine einer konstruktiven und kooperativen Verhandlungsführung
- ▶ Reflexion des eigenen Verhandlungsstils
- ▶ Argumentieren: eigene Argumente sichtbar werden lassen und überzeugend vermitteln
- ▶ Der gemeinsame Verständigungsraum
- ▶ Ökonomische Grundlagen der Mediation

Do 19. – Sa 21. September 2019 | Trainerin: Beate Voskamp

Modul 5: Rolle und Haltung des Konfliktvermittlers

- ▶ Reflexion der professionellen Rolle und Haltung von Mediatoren
- ▶ Klarheit über die jeweilige Vorgehensweise: Vergleich unterschiedlicher Verfahrensarten (Verhandlung, Mediation, Schlichtung, Konfliktmoderation etc.)
- ▶ Interventionsplanung und Umsetzung
- ▶ Methodische Vielfalt: Arbeit mit Bildern und Geschichten, systemischen Fragen, u.v.m.
- ▶ Visualisierung und systemische Darstellungen
- ▶ Präzise Interessenklärung: Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen und vielfältigen Interessebenen
- ▶ Supervisionseinheiten: Reflexion konkreter Anliegen und Entwicklung neuer Handlungsoptionen



Mi 23. – Sa 26. Oktober 2019 | Trainer: Stefan Kessen

Modul 6: Vorbereitung einer Mediation und Verfahrensdesign in komplexen Strukturen

- ▶ Planung und Organisation einer Mediation: Erstgespräch mit äußerem Auftraggeber, Angebotserstellung, Vorbereitungsgespräche, Einstieg in die erste Sitzung, Mediationsverträge
- ▶ Design einer komplexen Mediation: Großgruppenprozesse und Konfliktbearbeitung
- ▶ Co-Mediation: Modelle der Zusammenarbeit in der Mediation
- ▶ Interessenorientiertes und interaktives Arbeiten mit größeren Gruppen: Hilfreiche Methoden und Instrumente
- ▶ Politisch-rechtlicher Rahmen für Mediation (ZivMediatG u.a.)
- ▶ Fallbeispiele aus der Praxis vorstellen und reflektieren

Do 28. - Sa 30. November 2019 | Trainer: Friedl Pistecky

Modul 7: Mediation bei größeren Projekten

- ▶ Besonderheiten bei Mediationen zwischen Unternehmen und Organisationen
- ▶ Einbindung von Experten und Gutachten in die Mediation
- ▶ Rolle von Recht und Rechtsanwältinnen in der Mediation
- ▶ Delegiertenproblematik
- ▶ Kreativitätstechniken zur Entwicklung neuer Ideen und Lösungsoptionen
- ▶ Gruppendynamik und Gruppenwissen
- ▶ Fallbeispiele aus der Praxis vorstellen und reflektieren
- ▶ Supervisionseinheiten: Reflexion konkreter Anliegen und Entwicklung neuer Handlungsoptionen

Do 16. - Sa 18. Jänner 2020 | Trainer: Stefan Kessen

Modul 8: Transfer in die Praxis

- ▶ Rolle, Haltung, Stil und Selbstverständnis als zukünftige/r Mediator/in
- ▶ Einstieg in die Praxis:
 - Marketing und Netzwerke
 - Auf Potenziale von Mediation in alltäglichen Gesprächen hinweisen
 - Allererste Erstgespräche
- ▶ Mediative Beratung
- ▶ Selbstreflexion und persönliche Perspektiven
- ▶ Abschlussgestaltung in der Mediation
- ▶ Supervisionseinheiten: Reflexion konkreter Anliegen und Entwicklung neuer Handlungsoptionen
- ▶ Reflexion der Ausbildung
- ▶ Abschlusszeremonie



Netzwerkgruppen

Vertiefung und Reflexion

- ▶ Selbstorganisierte Treffen zur Vertiefung und Reflexion der Modulinhalte in Kleingruppen (ohne Anwesenheit der Trainer/innen)
- ▶ Inhalte und Themen der Netzwerkgruppen werden von den TeilnehmerInnen selbst festgelegt
- ▶ Netzwerkgruppen tagen zwischen den einzelnen Modulen
- ▶ Intervention von Erlebnissen und Erfahrungen im Kontext Mediation
- ▶ Ergebnissicherung durch Protokolle
- ▶ Präsentation der Ergebnisse sowie offener Fragen in den Ausbildungsmodulen

Supervision

Gruppen- und Einzelsupervision

- ▶ Unterstützung bei der Umsetzung der Methodik
- ▶ Reflexion der eigenen beruflichen Rolle(n)
- ▶ Analyse von und Austausch über Mediationserfahrungen
- ▶ Entwicklung neuer Handlungsoptionen

Lehrgangsumfang

Der Ausbildungsumfang beträgt 228 Ausbildungseinheiten. Diese gliedern sich in sechs dreitägige (Donnerstag bis Samstag) und in zwei viertägige (Mittwoch bis Samstag) Module, die durch Reflexionseinheiten, durch die Arbeit in Netzwerkgruppen und durch Einzelsupervisionen ergänzt werden.

Abschlusszertifikat

Die Absolvierung des Lehrganges, die durch ein Abschlusszertifikat dokumentiert wird, begründet für die Berufsgruppen der ZiviltechnikerInnen, der WirtschaftstreuhänderInnen, UnternehmensberaterInnen, der NotarInnen und RechtsanwältInnen – jeweils ab Ablegung der Berufsprüfung - einen Anspruch auf Eintragung in die vom Bundesministerium für Justiz geführte Mediatorenliste. Eingetragene Zivilrechts-Mediatoren sind zu höchster Verschwiegenheit verpflichtet, sie können daher auch nicht vom Gericht in von ihnen mediieren Streitfällen als Zeuge einberufen werden. Weiters können sie Einfluss auf Fristen nehmen („Fristenhemmung“). Wenn Sie am Lehrgang interessiert sind und aus einer davon abweichenden Berufsgruppe stammen, bitten wir Sie, den Geltungsbereich mit uns vorab zu klären.

Methoden

Das methodische Vorgehen ist praxis- und ressourcenorientiert. Die Ausbildungsmodulare basieren auf einem Wechselspiel von theoretischen Inputs (um Wissen zu vermitteln und Anhaltspunkte für die eigene Reflexion zu schaffen), Rollenspielen und Übungen (um Erlerntes auszuprobieren und zu verfeinern) sowie Reflexionen (um den Transfer in das eigene Handeln zu unterstützen).

In der Supervision werden eigene Anliegen sowie Erfahrungen der TeilnehmerInnen aus dem beruflichen Umgang mit Konflikten unter den Gesichtspunkten der Mediation untersucht. Das eigene Vorgehen wird reflektiert, um neue Handlungsoptionen zu entwickeln.

Die Kontinuität der Ausbildung wird durch ein in Mediation und Ausbildung erfahrenes, aufeinander abgestimmtes TrainerInnen-Team gewährleistet. Darüber hinaus steht der Lehrgangsführer den TeilnehmerInnen als permanenter Ansprechpartner zur Verfügung.



TrainerInnen-Team



Stefan Kessen (Lehrgangsführer)

M.A. | Mediator, Moderator, Trainer | Geschäftsführer der MEDIATOR GMBH, Berlin | Seit 1993 Mediator und Konfliktmanager zwischen Privatpersonen, in und zwischen Unternehmen und Organisationen sowie im öffentlichen Bereich | Leitung, Organisation und Moderation von Gestaltungs- und Veränderungsprozessen in Unternehmen und Organisationen sowie Dialogverfahren im öffentlichen Raum | Ausbilder in Mediation und Trainer mit den Schwerpunktthemen Kommunikation, Kreativität und interessenorientiertes Verhandeln



Beate Voskamp

Dipl.-Ing. | Mediatorin, Moderatorin und Freischaffende Landschaftsarchitektin | Geschäftsführerin der MEDIATOR GMBH, Berlin | Mediatorin im öffentlichen Bereich sowie in und zwischen Unternehmen | Mediative Beratung bei Veränderungs-, Strategie- und Teamentwicklungsprozessen | Lehrbeauftragte und Trainerin für Kommunikation und Mediation



Wilfried Pistecky

Dipl.-Ing. | Zivilingenieur für Kulturtechnik & Wasserwirtschaft | Eingetragener Mediator für Zivilrechtssachen beim Österr. Bundesministerium für Justiz | Wasserwirtschaftliche Planung und Erstellung von Umweltverträglichkeitserklärungen für Großprojekte | Mediation, Moderation und Supervision

» Bereits 2004 war ich überzeugt davon, dass der verbesserte Umgang mit Störungen im weitesten Sinn DER Schlüssel zu einem erfolgreichen Geschäft ist. Mehr noch: er ist der Schlüssel zu einem entspannteren Leben! Mittlerweile haben Claims und Konflikte im Geschäftsleben stark zugenommen. Die Skills, welche ich beim Mediations-Lehrgang erlernen durfte, habe ich zwischenzeitlich tausende Male angewendet. Die Fähigkeit, besser mit Störungen umgehen zu können, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor.«

— DIPL.-ING. KLAUS STANEK, ZIVILINGENIEUR FÜR BAUWESEN

Termine

Modul 1

Do 28. Februar - Sa 2. März 2019

Trainer: Stefan Kessen

Modul 2

Do 4. - Sa 6. April 2019

Trainer: Friedl Pistecky

Modul 3

Do 16. - 18. Mai 2019

Trainerin: Beate Voskamp

Modul 4

Mi 19. - Sa 22. Juni 2019

Trainer: Stefan Kessen

Modul 5

Do 19. – Sa 21. September 2019

Trainerin: Beate Voskamp

Modul 6

Mi 23. - Sa 26. Oktober 2019

Trainer: Stefan Kessen

Modul 7

Do 28. - Sa 30. November 2019

Trainer: Friedl Pistecky

Modul 8

Do 16. - Sa 18. Jänner 2020

Trainer: Stefan Kessen

Seminarzeiten

(Mi,) Do, Fr: 9:00 – 17:30 Uhr

Sa 9:00 – 14:30 Uhr

plus eine Abendreflexion pro Modul

Veranstaltungsort

Seminarhotel Springer Schloßl
Tivoligasse 73, 1120 Wien
www.springer-schloessl.at

Anmeldung

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt € 7.690,- zzgl. 20% USt. und beinhaltet:

- die Teilnahme an allen 8 Modulen
- Teilnehmerunterlagen
- Pausenverpflegungen und Mittagessen
- Gutscheine für drei Einzelsupervisionen bei mit uns zusammenarbeitenden SupervisorInnen (SupervisorInnen-Liste und Gutscheine werden in Modul 5 verteilt) im Wert von € 300,-.

Nicht inkludiert sind etwaige Anreise- und Aufenthaltskosten. Übernachtungen mit Frühstück sind im Springer Schloßl zu € 85,- inkl. USt. möglich. Bitte buchen Sie diese bei Ihrer Anmeldung zum Lehrgang bei Bedarf gleich mit (siehe Anmeldeformular).

Ihre Vorteile:

- attraktiver Preis
- keine extra „Seminarpauschalen“
- geringe Nächtigungskosten
- alle Supervisionseinheiten im Preis inkludiert
- Veranstaltungsort in hervorragender Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel

Anmeldung

Bitte verwenden Sie beiliegendes Anmeldeformular (steht auch zum Download auf www.ueberbau.at zur Verfügung), und senden Sie es per Email an akademie@ueberbau.at oder Fax +43 1 934 66 59-40 an uns ein.

Anmeldeschluss

29. Jänner 2019

Storno

Der kostenfreie Widerruf Ihrer Anmeldung ist bis einschließlich 29. Jänner 2019 möglich. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei späterem Rücktritt sowie ohne schriftliche Anmeldung 100% der Teilnahmegebühr als Stornogebühr verrechnen. Bei Nennung und Teilnahme eines in die Zielgruppe passenden Ersatzteilnehmers entfällt die Stornogebühr. Bei Nichtteilnahme an einzelnen Blöcken oder Teilen des Lehrgangs ist der gesamte Betrag zu bezahlen.

Kontakt

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an
Frau Monika Laumer
Tel.: +43 1 934 66 59-100
monika.laumer@ueberbau.at



Mediation

Mediation ist ein freiwilliges, außergerichtliches Verfahren, welches einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und die Gestaltung von zukunftsorientierten Lösungen ermöglicht.

Ein allparteilicher Mediator unterstützt die Konfliktparteien dabei, auf der Grundlage ihrer jeweiligen Interessen und Bedürfnisse selbst Lösungen zu entwickeln, die für alle Beteiligten akzeptabel und tragfähig sind. Durch die professionelle Begleitung und Vermittlung erarbeiten die Konfliktparteien verlässliche und umsetzbare Vereinbarungen, die alle Beteiligten nach vorne blicken lassen. Durch die kooperative und kreative Lösungssuche entstehen oftmals auch völlig neue Perspektiven und Lösungsräume.

Impressum

Überbau Bildungs-GmbH, Schottenfeldgasse 49, A-1070 Wien
Tel. +43 1 934 66 59 / Fax +43 1 934 66 59-40 | akademie@ueberbau.at | www.ueberbau.at
Grafik: Fadrat – Interaktive Kommunikation und Gestaltung | www.fadr.at
Fotos: Stefan Kessen, Inge Prader, shutterstock.com, pixabay.com